

wissenschaft und weisheit

Vom Anfang und Ende der Sprache

Weiterbildungskurs
Philosophisches Seminar der Universität Zürich

weiterbildung



Universität Zürich

wissenschaft und weisheit

Vom Anfang und Ende der Sprache

Thema	<p>Das erste Wort, das ein Kind spricht, ist – zumindest in den Augen seiner Eltern - eine kleine Sensation, das letzte Wort, das jemand spricht, wird teilweise über Generationen weitererzählt. Diese Relevanz von Anfang und Ende der Sprache für das individuelle Leben ist übertragbar auf die Menschheitsgeschichte.</p> <p>Wer die dunkle Frage nach dem Anfang von Sprache stellt, sieht sich allerdings sofort mit vielen weiteren Fragen konfrontiert. Ab wann beispielsweise lässt sich überhaupt von Sprache sprechen und inwiefern? Was macht Sprache überhaupt zur Sprache und welche Kriterien entscheiden darüber? Aus philosophischer Sicht stellt sich dabei zudem die grundsätzliche Frage, wie überhaupt Anfang und Ende thematisiert werden können, wenn doch alles Denken und Wahrnehmen immer schon in sprachlichen Strukturen geschieht. Den Auffassungen von Anfang und Ende der Sprache nachzugehen, spannt einen weiten Bogen. Er umfasst die Mythologien zur Sprachentstehung ebenso wie ihre evolutionäre Entstehung, die Erklärung zur ersten Wortbildung eines Kindes, bis zur Analyse, was mit dem «zwanglosen Zwang des besseren Arguments» beginnt. Die Frage, wo und wie Sprache beginnt bzw. wo sie an ihre Grenzen stößt, führt auf direktem Weg in eine disziplinäre und kulturelle Vielfalt von Antworten. Kulturen, Religionen und Wissenschaften suchen und liefern Antworten auf das Rätsel Sprache. «Am Anfang war das Wort» – diese theologische Aussage erinnert, in welche fundamentalen Gefilde die Frage nach Anfang und Ende der Sprache führen kann. Biologische, gehirnphysiologische und entwicklungspsychologische Untersuchungen bemühen sich ebenso um das Thema wie philosophische, literaturwissenschaftliche oder theologische Erwägungen. Die Faszination, die eine gelungene Beschreibung von Erlebtem hervorruft, hat mit dem Thema genauso zu tun, wie die traumatische Verweigerung, Erfahrungen in Worte zu fassen.</p> <p>Aus dem Blick verschiedener Wissenschaften gehen wir der Genese von Sprache und ihren Möglichkeiten nach und fragen uns, in welcher Hinsicht Sprache auch scheitern oder sogar enden kann. Das Thema des Kurses führt in spannungsreiche Denkräume: mit Sprache bewegen wir uns an deren vielfältige Ränder.</p>
Zielpublikum	Der Weiterbildungskurs richtet sich an alle Interessierte.
Anzahl Teilnehmende	Maximal 50 Personen
Kursziel	Die Frage nach Anfang und Ende von Sprache führt in die Kerndebatten unterschiedlicher Wissenschaften und Praxisfelder ein. Ziel des Kurses ist es, einen inhaltlichen Überblick zum Thema zu vermitteln. Die verschiedenen Erklärungen bzw. Beschreibungen zu den Anfängen und Rändern von Sprache, die wir in Vorträgen kennen lernen, stärken darüber hinaus die spezifische Kompetenz für eine vergleichende Reflexion. Das interdisziplinäre Programm und die vertiefenden Diskussionen mit den Expertinnen und Experten üben eine Sprache ein, die unterschiedliche Zugänge aufeinander beziehen lässt.
Methodik	In Vorträgen und Diskussionen im Plenum und in Gruppen werden die Möglichkeiten von Sprache erforscht. Begegnungen mit einem Intendanten oder mit einem Lehrer für die Gebärdensprache oder mit einer Lehrerin für gewaltfreie Kommunikation ergänzen die theoretischen Zugänge und machen uns vertraut mit praktischen Formen von Sprachanwendung.

Referentinnen / Referenten	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Eugen Baer, Hobart College, USA • Prof. Dr. Johannes Fehr, Collegium Helveticum, ETH Zürich • Prof. Dr. Rainer Forst, Politische Theorie und Ideengeschichte Philosophie, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main • Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Institut für Religionsphilosophie, Technische Universität Dresden • Evi Guggenheim, Neve Shalom/Wahat al-Salam, Israel • Regula Langemann, Gewaltfreie Kommunikation (GFK), Tann-Dürnten • Prof. Dr. em. Remo Largo, Kinderspital Zürich • Dr. Peter Levine, Foundation for Human Enrichment, Zürich und Colorado • Prof. Dr. Marta Manser, Institut für Zoologie, Universität Zürich • Prof. Dr. Christoph Nix, Intendant Theater Konstanz • Dr. Markus Nussbaumer, Forschungsnetzwerk Sprache und Wissen, Universität Heidelberg und Zentrale Sprachdienste Bundeskanzlei Bern • Prof. Dr. Mireille Schnyder, Deutsches Seminar, Universität Zürich • Prof. Dr. Peter Schulthess, Philosophisches Seminar, Universität Zürich • Patty Shores, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik • Dr. Michael Tomasello, Max Planck Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig • Prof. Dr. Iwar Werlen, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Bern <p>Die hier genannten Personen sind angefragt. Eine definitive Bestätigung steht noch aus.</p>
Konzeptionelle Leitung und Kursbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Christine Abbt, wissenschaftliche Assistentin, Philosophisches Seminar der Universität Zürich, abbt@philos.uzh.ch • Dr. Donata Schoeller, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl Philosophie der ETH Zürich, dsr@gmx.ch
Trägerschaft	Philosophisches Seminar der Universität Zürich, Prof. Dr. Peter Schulthess
Abschluss	Teilnahmebestätigung auf Wunsch
Daten / Zeit	Jeweils der erste Montag des Monats von April bis November 2009 (Pause im August): 6. April, 4. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 7. September, 5. Oktober, 2. November 2009 Jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Ort	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)
Kosten	CHF 960.-
Organisation	Universität Zürich, Bereich Lehre – Fachstelle für Weiterbildung, Romanie Marty Hirschengraben 84, 8001 Zürich, Tel. 044 634 29 85, Fax 044 634 49 43 rmarty@wb.uzh.ch, www.weiterbildung.uzh.ch
Anmeldung	Anmelden bis spätestens 28. Februar 2009. Per Talon oder online unter www.weiterbildung.uzh.ch.
Konditionen	Nach Einsenden des Anmeldetalons erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung mit Einzahlungsschein. Eine schriftliche Abmeldung ist bis zum Anmeldeschlussdatum möglich. Bei Abmeldungen nach diesem Datum erfolgt keine Kursgebührenrückerstattung, es sei denn, der Kursplatz kann wieder belegt werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr von CHF 100.- in Rechnung gestellt.

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich bietet Personen mit Universitätsabschluss oder gleichwertiger Ausbildung ein abwechslungsreiches Weiterbildungsangebot. Dieses umfasst Zertifikats-, Diplom- und Masterprogramme (MAS) sowie mehrtägige Fachkurse.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden bieten wir einen Ausbildungsstandard auf hohem universitären Niveau.

weiterbildung



Universität Zürich

Universität Zürich
Fachstelle für Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67 Fax 044 634 49 43
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch